



Das Festkleid der Königin hängt ungenutzt im Schrank

Christoph Faltyn hat bereits im vergangenen Herbst den Vogel abgeschossen. Langes Warten und große Vorfreude auf die nächste Kirmes.

VON HEINZ ESCHWEILER

Gangelt-Stahe Was war das für eine Freude auf der Herbstkirmes 2019: Christoph Faltyn schoss bei der St.-Josef-Schützenbruderschaft Stahe-Niederbusch-Hohenbusch den Königsvogel ab und wurde kräftig als neuer Schützenkönig gefeiert. Und was war das für eine Vorfreude auf die nächste Kirmes, bei der der neue König und seine Königin Katja im Mittelpunkt stehen würden. Doch es kam alles anders. Denn es kam Corona.

Das neue Königspaar hätte bei der Sommerkirmes Ende Juni den Höhepunkt seiner Regentschaft erleben können. Denn die St.-Josef-Schützenbruderschaft Stahe-Niederbusch-Hohenbusch ermittelt wie einige Bruderschaften in der Region jeweils auf der Herbstkirmes ihre neuen Majestäten für das kommende Jahr. Mit reichlich Vorlauf kann sie dann ihre neuen Majestäten präsentieren und hat viel Zeit für die Vorbereitungen.

Die meisten Bruderschaften ermitteln aber im Wonnemonat traditionell ihre Majestäten für das Kirmesjahr. Aufgrund der Pandemie gilt bekanntlich bis Ende August ein Veranstaltungsverbot, weitere Maßnahmen sind derzeit nicht ausgeschlossen. So haben mittlerweile fast alle Vereine ihre Kirmesaktivitäten von 2020 auf 2021 verschoben. Und Vereine wie die St.-Josef-Bruderschaft werden auch bei möglichen weiteren Lockerungen im Herbst wie die übrigen Vereine keinen Vogelschuss durchführen – es gibt ja bereits einen Schützenkönig.

„Rund eineinhalb Wochen nach dem Vogelschuss hatte ich das Königskleid ausgesucht und bestellt“, blickt Katja Faltyn zurück. Dass sie das gute Stück nun erstmal für lange Zeit ungenutzt in den Schrank hängen muss, daran hätte sie natürlich nicht im Traum gedacht. Das Königspaar startete im Herbst mit seinen weiteren Vorbereitungen, die Einladungsliste für den Königsball wurde schon mal gefertigt. „Als dann nach Karneval die ersten

Einschränkungen kamen, hatte ich schon eine leichte Vorahnung.“ Dann wurde den Verantwortlichen klar: 2020 wird ein Jahr ohne Kirmes.

„Es geht dann Schlag auf Schlag, wir werden aus dem Feiern nicht mehr herauskommen.“

Katja Faltyn

„Es ist gut, dass die Veranstaltungen abgesagt wurden“, sind sich Christoph und Katja Faltyn einig. Die Gesundheit der Menschen sei oberstes Gebot. „Dann wird eben 2021 das Königskleid angezogen“, schmunzelt die Königin vom Rodebach. Nun währt die Vorfreude halt noch ein weiteres Jahr. „Es geht dann Schlag auf Schlag, wir werden aus dem Feiern nicht mehr herauskommen.“ Vor der Sommerkirmes steht dann noch die Kinderkommunion an. „Wir nehmen es, wie es ist, und können nunmehr weiter in Ruhe planen.“

15.05.2020 / Heinsberger Zeitung / Seite 14 / LOKALES [/2.0/#/read/az-c2/20200515?page=13&article=83481371]